

Begegnungsräume

Lernorte

Partizipation

Standortfaktor

Wohnortnah

Dialogplattform

Vielfalt



Erwachsenenbildung stärkt Bayern

Warum Volkshochschulen
für die bayerischen
Kommunen so wichtig sind

vhs verbindet
Bildungsnetzwerke von Volkshochschulen



Vielfältige Erwachsenenbildung – unverzichtbar für die Gesellschaft

Volkshochschulen sind Orte des Lernens, die **allen Menschen lebenslang offenstehen** – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Bildung. Auch soziale Lage, Beruf, Behinderung, Weltanschauung, sexuelle oder politische Orientierung spielen dabei keine Rolle. Das gehört zum Grundverständnis der Volkshochschulen als regional verankerte **Weiterbildungs-, Begegnungs- und Dienstleistungszentren**.

Mit ihrer Programmvietfalt und ihren Beratungsangeboten bieten die Volkshochschulen **Bildung für alle Bevölkerungsgruppen und Altersstrukturen** – niederschwellig, zu sozial verträglichen Preisen und in verlässlicher Qualität. Sie leisten einen elementaren Beitrag zu einer lebendigen und zukunftsorientierten Kommune. Durch die Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse und die inklusive Gestaltung ihrer Angebote ermöglichen Volkshochschulen **selbstbestimmtes Lernen** für alle Menschen.

Das Bayerische Erwachsenenbildungsförderungsgesetz ist ein wesentlicher Meilenstein in der bayerischen Bildungspolitik. Es hat ermöglicht, dass sich die Erwachsenenbildung in Bayern über fünf Jahrzehnte dynamisch weiterentwickeln konnte.

In dieser Broschüre erfahren Sie, welchen Beitrag Volkshochschulen als zentrale Institutionen der kommunalen Daseinsvorsorge für das gesellschaftliche Leben in der Kommune leisten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken.

Dr. Ute Eiling-Hütig MdL

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Kultus des Bayerischen Landtags und Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbandes



Verlässliche Unterstützung für Erwachsenenbildung

Stimmen aus der interfraktionellen Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung im Bayerischen Landtag

Erwachsenenbildung ist eines der wenigen Themen, die im Bayerischen Landtag interfraktionell bearbeitet werden. Die bvv-Präsidentin Dr. Ute Eiling-Hütig (CSU) hat den Vorsitz der interfraktionellen Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung im Bayerischen Landtag inne.

„Chancengleichheit heißt Bildung für alle – unabhängig von Herkunft oder Vorkenntnissen. Erwachsenenbildung muss als Priorität in der Politik verankert bleiben.“

Dr. Simone Strohmayr, Mitglied des Bayerischen Landtags (SPD)



„Vielfältige, Hilfreiche und Sinnstiftende Erwachsenenbildung braucht Planungssicherheit. Dafür sind stetige Fördermittel und weniger Bürokratie bei der Mittelvergabe unerlässlich.“

Michael Koller, Mitglied des Bayerischen Landtags (Freie Wähler)



„Erwachsenenbildung hilft Menschen, sich aktiv in Gesellschaft und Beruf einzubringen. Gerade bei uns auf dem Land ist die vhs ein kostbarer Ort, wo lebenslanges Lernen ganz praktisch möglich ist. Besonders für uns Frauen ist dieser Rückenwind so wichtig. Die großen Herausforderungen unserer Zeit – von Demokratiebildung bis Klimaschutz – verlangen eine starke Rolle der Erwachsenenbildung in der Politik.“

Mia Goller, Mitglied des Bayerischen Landtags (Bündnis 90/Die Grünen)



Volkshochschulen in Bayern

42.890

Kursleitende

158

geförderte Einrichtungen

1.660

ehrenamtlich Tätige an Volkshochschulen in Bayern

70.025

an Volkshochschulen gearbeitete Stunden pro Woche

2.090.001

Kursteilnahmen

1.046

Außenstellen

2.006

Mitarbeitende an Volkshochschulen in Bayern

*Daten 2023. Weitere Zahlen und Fakten finden Sie ab Seite 26.

Bildung vor Ort – Volkshochschulen als starke Partner von Städten und Gemeinden

Nahezu alle Lebensbereiche werden von globalen Veränderungen geprägt. In Zeiten von Klimawandel, demografischem Wandel, Migration und Digitalisierung tragen die Volkshochschulen zur **Zukunftsfähigkeit von Staat, Gesellschaft und Kommunen** bei.

Seit ihrer Entstehung vor über hundert Jahren greifen Volkshochschulen flexibel gesellschaftliche Entwicklungen auf. Sie unterstützen

Menschen dabei, sich das Wissen, die Fähigkeiten und die Wertmaßstäbe anzueignen, um ihr Leben **sinnvoll und eigenverantwortlich** zu gestalten. Gleichzeitig vermitteln Volkshochschulen **Freude und Begeisterung** am lebenslangen Lernen.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie dies den Volkshochschulen gelingt.

„Als regionales Bildungszentrum engagieren sich Volkshochschulen dafür, das soziale Klima und die Lebensqualität zu verbessern und damit eine solide Basis von Gesellschaft und Wirtschaft zu gestalten. Sie verdichten lokale und regionale Kooperations- und Vernetzungsstrukturen und werden für uns Gemeinden damit zum echten Standortfaktor, welche die Region entscheidend mitgestalten und prägen. Eine Investition in die Volkshochschule ist eine Investition für die Gemeinde und die Zukunft.“



Christian Schiller, Erster Bürgermeister der Gemeinde Herrsching am Ammersee und Mitglied im Aufsichtsrat des Bayerischen Volkshochschulverbandes



„Volkshochschulen – entschieden demokratisch!“. Die Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbands, Dr. Ute Eiling-Hütig MdL (Mitte), präsentiert gemeinsam mit dem Vorstand des bvV, Dr. Regine Sgodda und Dr. Christian Hörmann, die Aschaffener Erklärung.

Starke Demokratie braucht starke Bildung

In Zeiten wachsender Herausforderungen für die Demokratie, des sinkenden Vertrauens in die Politik und zunehmenden Populismus braucht es eine **Stärkung der politischen Bildung**. Volkshochschulen fördern die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen demokratischen Ansichten, stärken die Urteilskompetenz und helfen dabei, Vorurteile abzubauen.

Sie sind weltanschaulich neutral und überparteilich, bekennen sich aber klar zu ihrer Rolle als

demokratische Bildungsorte. Dieses Selbstverständnis wurde am 9. Mai 2025 mit der Aschaffener Erklärung „**Volkshochschulen – entschieden demokratisch!**“ durch die Mitgliederversammlung des Bayerischen Volkshochschulverbands bekräftigt.

Mit aktuellen Veranstaltungen befähigen Volkshochschulen Menschen, gesellschaftliche und **politische Vorgänge besser zu verstehen**. Sie schaffen Räume für lebendige demokratische Bildung.

„Demokratiebildung bedeutet für mich, Demokratie lehren und Demokratie lernen – eine unverzichtbare gesellschaftliche Aufgabe in diesen schwierigen und von Krisen dominierten Zeiten. Die bayerischen vhs erfüllen die Aufgabe des Demokratielehrens parteipolitisch unabhängig mit einer Vielfalt an Veranstaltungen, die zur Diskussions- und Dialogkultur beitragen und somit die politische Bildung in der Gesellschaft fördern. Für die Kommunen sind die vhs eine unverzichtbare Einrichtung, um die

„Herausforderung Erwachsenenweiterbildung erfolgreich bewältigen zu können.“

Bernhard Mücke, Erster Bürgermeister der Gemeinde Oberding
und Erster Vorsitzender der vhs im Landkreis Erding



Partner einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist eines der wesentlichen Handlungsprinzipien, das über unsere gemeinsame Zukunft entscheidet. Die bayerischen Volkshochschulen haben sich verpflichtet, das Thema Nachhaltigkeit sowohl in ihrem Programmangebot als auch in ihrer Organisationsstruktur weiter auszubauen. Örtliche Volkshochschulen sind **Partner, Prozessbegleiter und Dialogplattformen für Kommunen**, um eine Nachhaltigkeitsstrategie vor Ort erfolgreich zu realisieren.

Nach dem Motto „**global denken, lokal handeln**“ ermutigen sie Menschen, Verantwortung für ihre individuellen Alltagsentscheidungen zu übernehmen und die Auswirkungen auf künftige Generationen zu bedenken.

In vielfältigen Lern- und Beteiligungsformaten regen Volkshochschulen zu einer Verhaltensänderung an und laden Menschen dazu ein, **nachhaltige Aktivitäten vor Ort** mitzugestalten.



Zum Positionspapier „Bildung für nachhaltige Entwicklung an und mit Volkshochschulen“ (Erlanger Erklärung)

„Die Volkshochschulen in Bayern sind wesentliche Akteure im Bereich Nachhaltigkeit, indem sie praxisnahe Bildung und eine bewusste Auseinandersetzung mit ökologischen und sozialen Herausforderungen fördern. Ein hoher Anteil der Stadtbevölkerung nutzt bereits das umfangreiche Kursangebot der vhs. So kommt das Wissen direkt bei den Menschen an und eröffnet Wege für nachhaltige Veränderungen.“



Martina Wild, Zweite Bürgermeisterin und Referentin für Bildung & Migration der Stadt Augsburg sowie Vorsitzende des Aufsichtsrats der vhs Augsburg



Begleiter des digitalen Wandels

Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche. Die Aus- und Weiterbildung im Umgang mit digitalen Medien und neuen Technologien muss allen Menschen niederschwellig zugänglich sein.

Seit Jahrzehnten vermitteln Volkshochschulen Millionen von Menschen IT-Fertigkeiten. Heute gehören auch Themen wie Datenschutz, digitale Teilhabe oder der reflektierte Umgang mit Künstlicher Intelligenz dazu. **Digitale Kompetenz ist ein zentraler Schlüssel**, um das eigene Leben

jetzt und in Zukunft selbstbestimmt zu gestalten. Mit ihren Angeboten helfen Volkshochschulen dabei, einer **digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken**.

Die bayerischen Volkshochschulen sehen sich mit ihrem öffentlichen Bildungsauftrag in der Pflicht, den **digitalen Wandel der Gesellschaft mitzugestalten**. Sie entwickeln sich dafür selbst kontinuierlich – in ihren Angebotsformaten, ihrer Ausstattung sowie ihrer Organisationsstruktur.

„Die Angebote unserer Volkshochschulen sind für die breite Öffentlichkeit attraktiv. Sie sind ein wichtiger Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Zugleich haben sich unsere Volkshochschulen stets weiterentwickelt – gerade die Steigerung der digitalen Präsenz war und ist wichtig. Dadurch fördern die Volkshochschulen die digitale Teilhabe.“



Dr. Oliver Bär, Landrat des Landkreises Hof
und Erster Vorsitzender der vhs Hofer Land

Raum für gelebte Vielfalt und Begegnung

Volkshochschulen setzen sich mit Fragen des Zusammenhalts und der **Diversität der Bevölkerung** auseinander. Mit ihrem Engagement wirken sie dem Auseinanderdriften der Gesellschaft entgegen. Barrieren – in welcher Form auch immer – abzubauen, ist ein erklärtes Ziel der Volkshochschulen, um **Teilhabe für alle und Inklusion** zu ermöglichen.

Als Orte des lebenslangen Lernens sind die Volkshochschulen prädestiniert, allen Generationen Bildungsmöglichkeiten in der Kommune zur Verfügung zu stellen. Ihr altersübergreifendes Programmangebot sichert die gesellschaftliche Teilhabe und **Lebensqualität in jedem Alter**.

Volkshochschulen verstärken ihre Anstrengungen, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg besser und gezielter zu unterstützen. Sie bieten differenzierte, alters- und bedarfsgerechte Bildung, die auch den **unterschiedlichen Interessen** und sozialen Orientierungen der Menschen vor Ort Rechnung trägt.

Charta der Vielfalt

Neben dem Bayerischen Volkshochschulverband haben 19 Volkshochschulen in Bayern (Stand: Mai 2025) die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Hierbei handelt es sich um eine Selbstverpflichtung zur **Schaffung eines wertschätzenden, vorurteilsfreien Arbeitsumfelds** – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.



„Unsere Volkshochschule begreife ich als Prozessbegleiter kommunaler Veränderungen und als Dialogforum für vielfältige Themen, welche die Menschen vor Ort beschäftigen. Sie ermöglicht Begegnung, gemeinsames Lernen und kulturellen Austausch, an dem alle Freude haben. Nicht zuletzt ist die vhs dadurch ein Ort der Integration. Hier wird auch über die gemeinsame Zukunft diskutiert. Volkshochschulen regen zum Handeln und Mitbestimmen an und motivieren die Menschen, sich zivilgesellschaftlich und ehrenamtlich zu engagieren.“



Dr. Dietmar Gruchmann, Erster Bürgermeister der Stadt Garching und Erster Vorsitzender der vhs im Norden des Landkreises München



Brückenbauer durch Integrations- und Sprachkurse

Die zunehmende Internationalisierung von Wirtschaft und Kultur, die wachsende Mobilität sowie die Notwendigkeit von gesellschaftlicher Integration erfordern immer **bessere Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen**.

Mehrsprachenkompetenz gehört zu den vom Europarat empfohlenen Schlüsselkompetenzen des lebensbegleitenden Lernens. Volkshochschulen unterstützen die Menschen dabei, das europäische Ziel „Erlernen der Muttersprache plus zwei

weiterer Sprachen“ zu erreichen und damit das **Zusammenwachsen Europas** zu fördern. Zur Bewältigung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen **Integrationsanforderungen** erweitern Volkshochschulen ihr Angebot für zugewanderte oder geflüchtete Menschen stetig. Bund und Länder haben die Volkshochschulen aufgrund ihrer **Zuverlässigkeit und Kompetenz** damit beauftragt, die Einbürgerungstests als Voraussetzung zum Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft durchzuführen.

„Wollen Menschen in einem fremden Land sozial und beruflich schnell Fuß fassen, brauchen sie Sprachkenntnisse. Dafür sorgt bei uns im Landkreis Regensburg die vhs mit einem umfassenden Kursangebot, das von Alphabetisierungs- und Wegweiserkursen bis hin zu verschiedenen Arten von Integrationskursen reicht. Kombiniert mit der Mobilen Bildungsberatung schaffen diese Bildungsangebote die Grundlage für eine bessere gesellschaftliche und berufliche Teilhabe und tragen maßgeblich dazu bei, dass Migranten und Geflüchtete in ihrer neuen Lebensumgebung gut ankommen.“



Tanja Schweiger, Landrätin des Landkreises Regensburg
und Vorsitzende der vhs Regensburger Land



Motor für Grundbildung und Alphabetisierung

Mindestens eine Million Menschen in Bayern hat einen Bedarf an **Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten**.

Im Freistaat Bayern sind die Volkshochschulen die **größten Anbieter von Grundbildung und Alphabetisierung**. Die trägerübergreifende Fach- und Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung des Kultusministeriums ist beim Bayerischen Volkshochschulverband angesiedelt. Aufgabe und Anliegen der Volkshochschule ist es, möglichst vielen Menschen **Zugang zu**

Bildung zu ermöglichen, damit sie an sozialen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen aktiv teilnehmen können.

Im Verbund untereinander und in **Zusammenarbeit mit kommunalen Stellen**, sozialen Trägern, Schulen und Kindergärten, ehrenamtlich arbeitenden Initiativen sowie ortsansässigen Unternehmen organisieren und unterhalten Volkshochschulen an zahlreichen Standorten Lerncafés, Lernwerkstätten und Angebote zur Lernberatung.

„Erwachsenenbildung schafft Zugänge – für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Vorbildung oder Lebenslage. Mit lebensnahen, wissenschaftlich fundierten und zeitgemäßen Angeboten gelingt es den vhs, auch jene zu erreichen, die bislang wenig Kontakt zu Bildung hatten – etwa Menschen mit geringer Literalität, ohne Schulabschluss oder mit geringen Qualifikationen. Sie kann damit zu mehr Teilhabe, Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichem

„Zusammenhalt in einer komplexer werdenden Welt beitragen.“

Prof. Dr. Julia Franz, Professorin für Erwachsenenbildung und Weiterbildung an der Universität Bamberg und wissenschaftliches Mitglied im Landesbeirat für Erwachsenenbildung*

*Der Landesbeirat für Erwachsenenbildung ist ein unabhängiges, gesetzlich verankertes Gremium, das die Bayerische Staatsregierung in Fragen der Erwachsenenbildung berät.





Türöffner zur Welt durch berufliche Bildung

Mit vielfältigen Angeboten – von Karrierecoaching über die Vermittlung von Fachkompetenzen bis hin zu maßgeschneiderten Firmentrainings und Betrieblichem Gesundheitsmanagement – qualifizieren Volkshochschulen die Arbeitskräfte von morgen und wirken dem **Fachkräftemangel sowie demografischen Herausforderungen** entgegen.

Ein Schwerpunkt liegt auf Übergängen: Menschen werden beim **Schulabschluss und Berufs-**

einstieg begleitet oder beim **Wiedereinstieg** unterstützt. Arbeitssuchende profitieren von praxisnahen Maßnahmen **in Kooperation mit Jobcentern und Arbeitsagenturen**, etwa in Gesundheit und Pflege. Zugewanderte werden durch **berufsbezogene Sprachkurse und Integrationsprogramme** auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Auch Zukunftskompetenzen – von digitalen bis sozialen Fähigkeiten – stehen im Fokus.

„Der branchenübergreifende Arbeits- und Fachkräftebedarf stellt eine große Herausforderung für alle bayerischen Regionen dar. Berufliche Weiterbildung vor Ort leistet einen wertvollen Beitrag und ist unverzichtbarer und zentraler Bestandteil der Volkshochschularbeit. Sie setzt an bei IT-Kompetenzen oder Vermittlung von Sprachkenntnissen und reicht bis zu abschlussbezogenen Qualifizierungs- und Ausbildungslehrgängen. Gerade durch ihre kommunale Nähe sind die Volkshochschulen der ideale Partner für passgenaue und regionalspezifische Bildungsangebote.“



Franz Löffler, Landrat des Landkreises Cham, Bezirkstagspräsident der Oberpfalz und Erster Vorsitzender der vhs im Landkreis Cham



Impulsgeber für ein gesundes Leben

Städten und Gemeinden kommt bei der **lebensweltorientierten Gesundheitsförderung und Prävention** eine besondere Verantwortung zu: Ihre Aufgabe ist es, die gesundheitlichen Chancen aller Menschen zu verbessern und ein gesundes Leben für alle zu ermöglichen.

Die vhs-Gesundheitsbildung umfasst **Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungskurse** sowie Seminare zur **psychischen Gesundheit**. Veranstaltungen aus den Bereichen Pflege, Erste Hilfe und Selbsthilfegruppen –

etwa für Angehörige von Demenzkranken – sowie Informationsveranstaltungen zu einzelnen Krankheitsbildern oder Behandlungsmethoden ergänzen das vielfältige Angebot. Die angebotenen Methoden entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand und unterstützen die **Selbstbestimmung in Gesundheitsfragen**.

Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind für die Kommune und deren Betriebe von hohem Interesse.

„Vierzig Prozent der Deutschen bewegen sich zu wenig, bei Kindern und Jugendlichen sind die Zahlen noch dramatischer, so die WHO. Sport und Bewegung sind jedoch die beste Prävention, um Krankheiten frühzeitig zu begegnen. Die Volkshochschulen tragen mit ihrem vielfältigen und attraktiven Gesundheitsprogramm zur aktiven Gesundheitsbildung sowie körperlichen und psychischen Gesundheit bei. Sie schaffen in den Kommunen und damit unmittelbar bei den

” Menschen vor Ort ein leicht zugängliches und für jedermann erreichbares Angebot.“

Bernd Sibler, Landrat des Landkreises Deggendorf und Staatsminister a.D.
sowie Erster Vorsitzender der vhs Deggendorfer Land





Gestalter von kultureller Bildung und Teilhabe

Volkshochschulen begeistern Menschen jeden Alters, ihr **kreatives und gestalterisches Potenzial** auszudrücken, neue Erfahrungen zu sammeln und sich **künstlerisch-kulturelles Wissen** anzueignen.

Die Angebote im Bereich Kultur und Gestalten orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen vor Ort. Sie ermöglichen **gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe**, frei von Zugangsvoraussetzungen und zu sozial verträglichen Preisen. Gerade in ländlichen

Regionen sind Volkshochschulen ein Garant für vielseitige Bildung und oft **kultureller Mittelpunkt der Gemeinde**.

Häufig kooperieren Volkshochschulen mit Kultureinrichtungen in der Region, u.a. mit Bibliotheken und Museen, bilden Netzwerke und bieten lokalen Kunst- und Kulturschaffenden ein Forum. Ebenso unterstützen sie neue lokale, künstlerische Entwicklungen und prägen das **kulturelle Profil einer Region** mit.

„Der Freistaat Bayern ist qua Verfassung ein Kulturstaat – dieses eindeutige und festgeschriebene Bekenntnis schließt die Vermittlung kultureller Bildung mit ein. Kunst und Kultur sind ein grundlegendes Bindemittel unserer Gesellschaft. Im digitalen Zeitalter sind es kulturelle Bildungsinhalte, die kreative, soziale und kommunikative Fähigkeiten vermitteln und auf diesem Wege zu mehr Teilhabe- und Chancengerechtigkeit beitragen. Bayerns vhs ermöglichen Zugang zu kulturellen Bildungsinhalten. Sie sind Orte der Kunst und der Kultur, der Begegnung und der sozialen Interaktion und somit auch wesentliche Orte unserer Demokratie.“



Prof. Dr. Julia Lehner, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg
und Mitglied im Aufsichtsrat des Bayerischen Volkshochschulverbandes

Bildung sichtbar machen: Zahlen und Fakten zu den bayerischen Volkshochschulen

Erwachsenenbildung braucht stabile und krisenfeste Strukturen

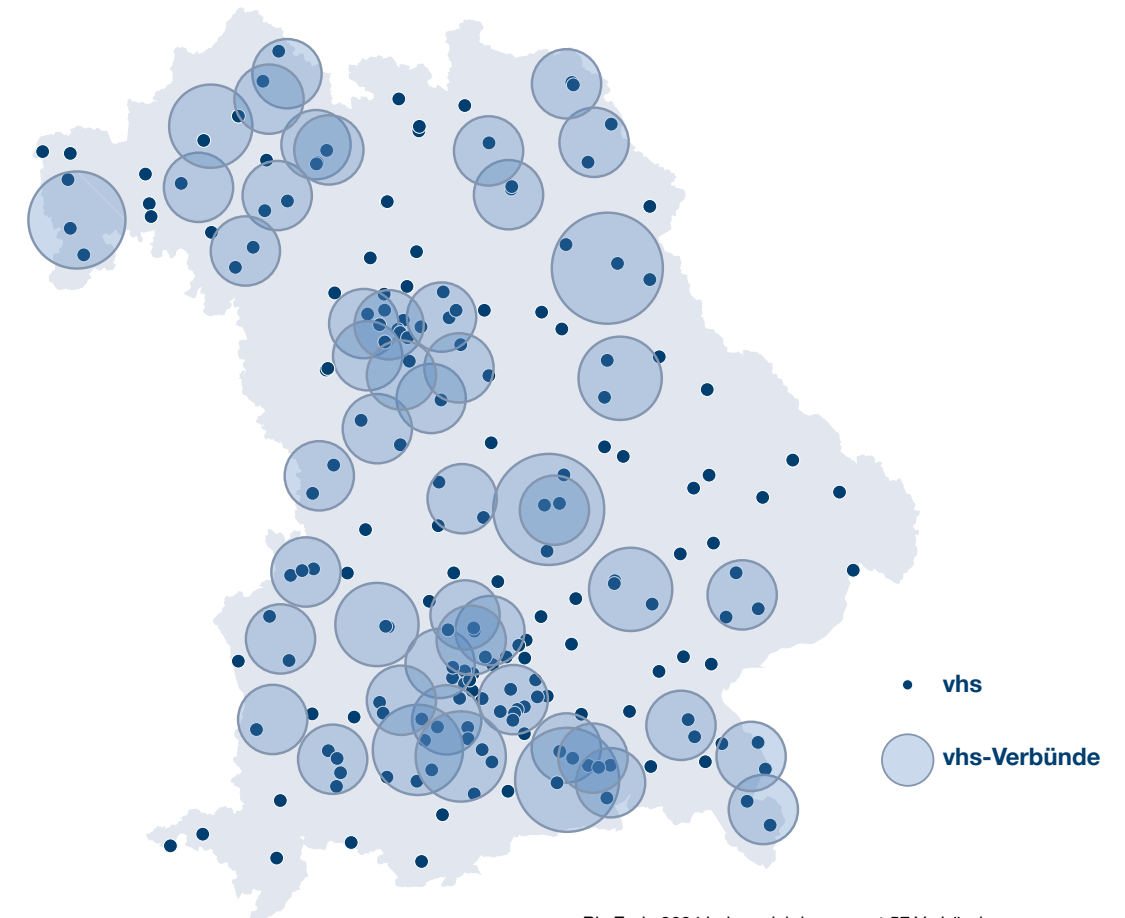
Volkshochschulen haben einen hohen Wirkungs- und Bekanntheitsgrad und sind **landesweit und flächendeckend** präsent. Sie ermöglichen allen Menschen Teilhabe an Bildung, Kultur und am öffentlichen Leben. Als wichtiger Garant einer bürgerorientierten Bildungsinfrastruktur erhöhen sie die **Attraktivität der Gemeinden** und sind ein wichtiger **Standortfaktor**.

Rechtsformen

Bayernweit gibt es eine Vielfalt an Volkshochschulen mit unterschiedlichen Rechtsformen:

- 44 % kommunal (eigenes Amt oder Teil eines Amtes in der kommunalen Verwaltung)
- 50 % e.V.
- 6 % gGmbH

Die Dachorganisation der Volkshochschulen in Bayern ist der Bayerische Volkshochschulverband.



Bis Ende 2024 haben sich insgesamt 57 Verbünde mit 138 Volkshochschulen gebildet.

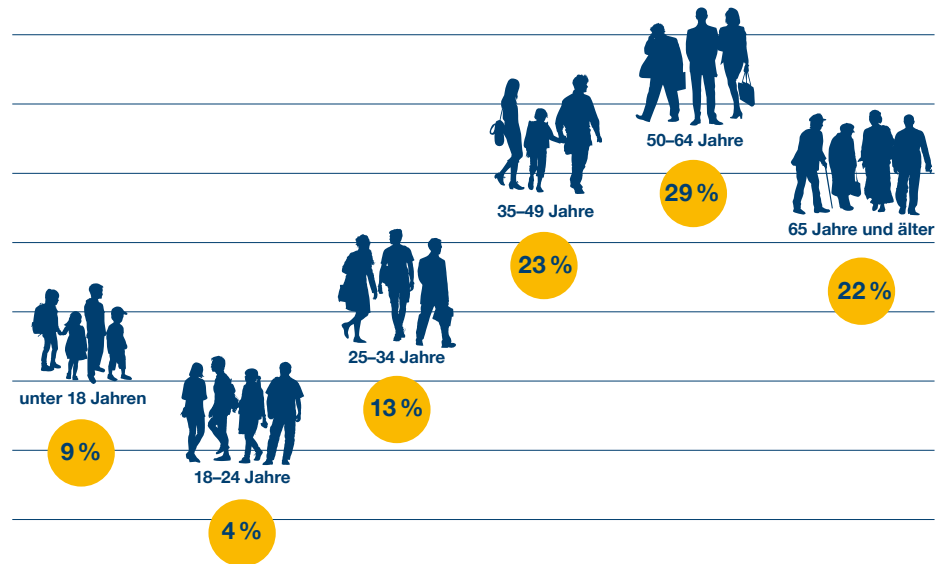
Verbundbildung

Stabile Strukturen sind für die Volkshochschulen existenziell notwendig und helfen, Krisen besser zu bewältigen. **Mit der 2013 ins Leben gerufenen Strukturreform wird das System der Volkshochschulen durch Verbünde nachhaltig für die Zukunft gestärkt.** Vorrangiges Ziel ist es, Angebote der Erwachsenenbildung in der Fläche zu erhalten.

158 Volkshochschulen sorgten 2023 mit 1.046 Betriebsstätten in ganz Bayern für Bildung. Die Angebote wurden von mehr als 2,1 Millionen Menschen genutzt.

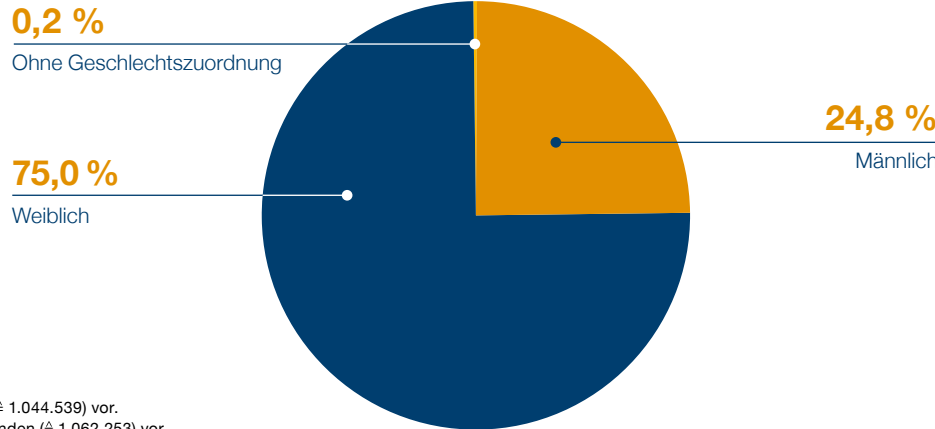
Altersstruktur der Teilnehmenden*1

Die meisten Teilnehmenden (29 %) sind zwischen 50 und 64 Jahre alt, gefolgt von Teilnehmenden zwischen 35 und 49 Jahren (23 %).*2



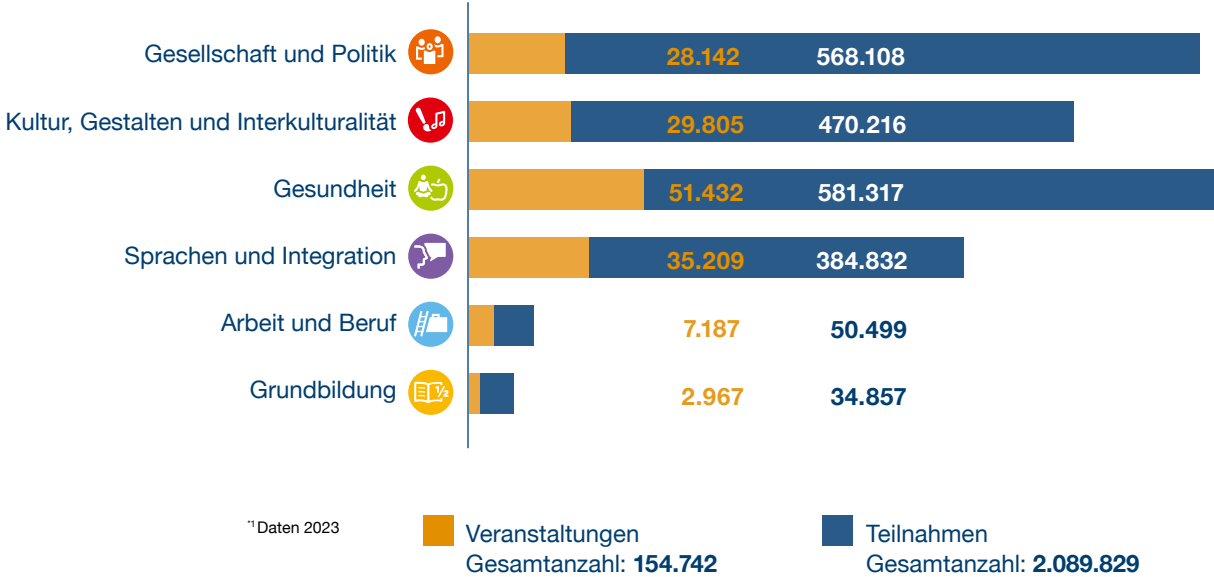
Geschlechterverteilung*1

Die meisten Teilnehmenden (75 %) sind weiblich.*3



*1Daten 2024
*2Daten zum Alter liegen bei 50 % der Teilnehmenden (± 1.044.539) vor.
*3Daten zum Geschlecht liegen bei 51 % der Teilnehmenden (± 1.062.253) vor.

Anzahl der Veranstaltungen und Teilnahmen nach Programmbereichen*1



Das klassische Kursangebot an Volkshochschulen gliedert sich im Wesentlichen in sechs große Programmbereiche. Gleichzeitig gewinnen **Querschnittsthemen** wie Bildung für nachhaltige Entwicklung an Bedeutung.

Durch die stärkere **Vernetzung** der Programmbereiche werden ganzheitliche Bildungsangebote geschaffen, die unterschiedliche Lebensbereiche miteinander verknüpfen.



Personal an Volkshochschulen

An den bayerischen Volkshochschulen arbeiteten Ende 2023 **142 Leitungen und 1.538 pädagogische Mitarbeitende** (Kopfzahl). Hierzu zählen auch die neben- und ehrenamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden.

Das ergibt durchschnittlich in etwa **vier Vollzeitstellen für Leitungs- und pädagogisch planendes Personal pro 100.000 Einwohner*innen in Bayern. Verwaltungskräfte sind zusätzlich und kontextabhängig unabdingbar.**

Volkshochschulen benötigen ausreichend qualifiziertes Personal, um vielfältige Herausforderungen zu bewältigen, darunter:

- unsichere Förderstrukturen und Rahmenbedingungen
- Fachkräftemangel
- steigende Anforderungen an digitale Infrastruktur sowie digitale Lehr- und Lernmethoden
- unterschiedliche Bedürfnisse vielfältiger Zielgruppen
- schnelle gesellschaftliche und technologische Veränderungen

Wie viel Personal benötigt eine vhs?

Mit dem derzeitigen rein rechnerischen Personalschlüssel (eine hauptamtliche Leitung, drei pädagogische Mitarbeitende pro 100.000 Einwohner*innen plus ggf. Verwaltungskräfte) wird in Bayern durchschnittlich lediglich die **Mindestausstattung** erfüllt, wie sie etwa das Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen landesweit für ein Einzugsgebiet dieser Größe verbindlich vorschreibt (vgl. §§11, 13 Weiterbildungsgesetz NRW).

Für eine flächendeckende und professionelle Versorgung der Bevölkerung mit adäquaten Bildungsangeboten wäre angesichts der permanent steigenden Anforderungen **mindestens eine weitere Stelle für hauptamtlich planendes Personal erforderlich.**

Zusätzlich zum Leitungs- und pädagogisch planenden Personal bedarf es einer entsprechenden Anzahl von **Verwaltungskräften**, um die professionelle Programmplanung, -durchführung und -administration sicherzustellen. Faktoren wie Bevölkerungsdichte, ländlicher oder städtischer Raum, Erreichbarkeit der vhs, spezifische Programmschwerpunkte und Beratungserfordernisse oder Anzahl der Standorte sind bei der Ermittlung eines sinnvollen Personalschlüssels individuell zu berücksichtigen.

Personalfinanzierungsprogramm

Der Bayerische Volkshochschulverband fördert die **Professionalisierung der Volkshochschulen** durch das sog. Personalfinanzierungsprogramm. Vorrangiges Ziel ist es, die personellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass an den Volkshochschulen in ganz Bayern – im Sinne **gleichwertiger Lebens- und Bildungsverhältnisse** – ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot für alle Menschen zur Verfügung steht. Finanziell unterstützt werden der bedarfsgerechte Ausbau von Stellen für vhs-Leitungen sowie Mindesteinstellungsgruppen für pädagogische Mitarbeitende.

vhs-Kursleitende

Für die Programmvietalt sorgen 2023 **42.890 Kursleitende** in Bayern. Die Vielfalt und Anzahl der Lehrenden aus der Mitte der Gesellschaft ermöglichen es, Kursangebote flexibel und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln – nah an den Menschen und am Puls aktueller Bildungsfragen.



Lernende Organisationen: Qualitätsmanagement an Volkshochschulen

Volkshochschulen sind Orte des Lernens. Um zukunftsfähig zu bleiben, entwickeln sich Volkshochschulen kontinuierlich weiter und lernen, ihre Organisation immer wieder an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen. Wie viele andere stehen sie vor großen Herausforderungen: **Digitalisierung, demografischer Wandel und sich verändernde gesetzliche Rahmenbedingungen fordern stetige Anpassung.**

Der Bayerische Volkshochschulverband unterstützt seine Mitgliedseinrichtungen bei der Organisationsentwicklung sowie der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung und fördert die Qualitätstestierung, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird.

Alle Volkshochschulen arbeiten mit einem **Qualitätsmanagementsystem (z.B. EFQM, DIN ISO 9001, AZAV)**. Dies ist eine Voraussetzung für die Landesförderung und ein **Garant für die Kommune**, dass die regionale Volkshochschule qualitativ arbeitet.



„Qualität in der Erwachsenenbildung ist kein Selbstzweck, sondern ein entscheidender Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilität und zum individuellen Erfolg. Gut aufgestellte Volkshochschulen stärken unsere Gemeinschaft und machen Bildung für alle wirksam und nachhaltig.“

Michael Schrodi MdB,
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen



Finanzierung der Volkshochschulen in Bayern

Volkshochschulen orientieren sich in ihrem Weiterbildungsangebot nicht nur am gesellschaftlich definierten Bedarf, sondern vor allem an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Menschen vor Ort.

Mit ihrem ganzheitlichen Angebot arbeiten sie **markt-, aber nicht gewinnorientiert**. Ihr öffentlicher Bildungsauftrag geht ebenso mit einer sozialen Preisgestaltung einher wie mit gesellschaftlich relevanten Angeboten, die eher **selten kostendeckend** sein können.

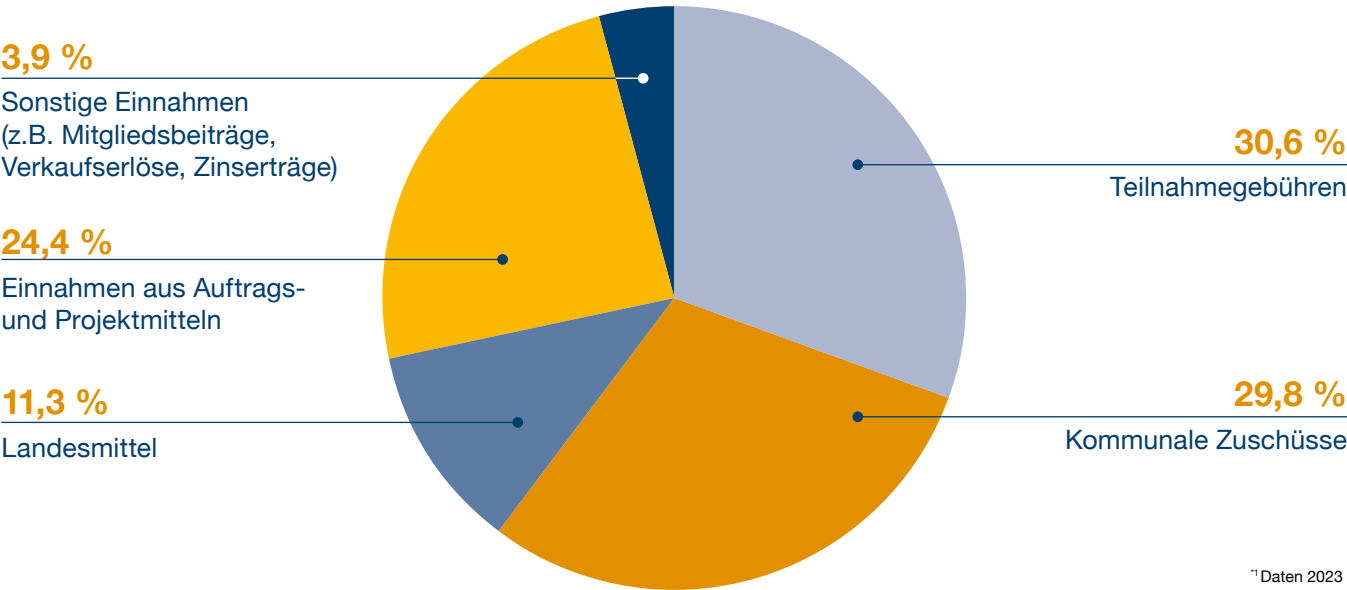
Die Chancen der Menschen auf umfassende Teilhabe an Bildungsangeboten hängt stark von der Höhe des **kommunalen Finanzierungsanteils** vor Ort ab. Um ihre verfassungsmäßigen und gesetzlichen Aufgaben erfüllen zu können, benötigen die Volkshochschulen eine **verlässliche institutionelle Förderung**. Der gesetzlich verankerte Bildungsauftrag verlangt, dass Land und Kommunen zu ihrer Verantwortung und den daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen stehen.

Darüber hinaus benötigen Volkshochschulen **eigene und zentral gelegene, erwachsenengerechte Unterrichts-, Veranstaltungs- und Beratungsräume**, die viel Fläche, Licht und Luft für Begegnung, Austausch und Lernen in angenehmer Atmosphäre bieten.

Die finanzielle Unterstützung durch das Bayerische Erwachsenenbildungsförderungsgesetz trägt rund 11 Prozent zu den Gesamteinnahmen einer bayerischen Volkshochschule bei. Weitere Haupteinnahmequellen sind Zuschüsse der Kommunen sowie die durch den Kursbetrieb erwirtschaftete Teilnahmegebühren.

Ihre Einnahmen nutzen Volkshochschulen vor allem für die Finanzierung des festangestellten Personals sowie zur Vergütung der Kursleitungen. Darüber wird ein erheblicher Anteil der Gelder für Mietkosten sowie für Sachkosten zur Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs und der Verwaltung benötigt.

Finanzierung der Volkshochschulen und ihrer Kursangebote*



*1 Daten 2023

Bildungseinrichtung mit Verfassungsrang und starken Wurzeln

Am 15. September 1946 versammelten sich Vertretungen der bayerischen Volkshochschulen in Erlangen mit dem festen Willen, der Erwachsenenbildung nach dem Krieg eine neue, starke Stimme zu geben. Ein Jahr später wurde der „Bayerische Landesverband für freie Volksbildung“ gegründet. Bereits Ende 1947 gab es (wieder) 88 Volkshochschulen im Freistaat.

Heute gehören dem **Bayerischen Volkshochschulverband rund 160 Volkshochschulen** an, die mit über 1.000 Betriebsstätten in ganz

Bayern für qualitativ hochwertige Erwachsenenbildung zu fairen Preisen sorgen.

Der öffentliche Bildungsauftrag der Volkshochschule ist in der Bayerischen Verfassung, in der Bayerischen Gemeindeordnung und im Bayerischen Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (BayEbFöG) begründet. Damit wird die **gemeinsame bildungspolitische Verantwortung des Freistaates Bayern und der Gemeinden** festgelegt.

„Die Erwachsenenbildung ist durch Volkshochschulen und sonstige mit öffentlichen Mitteln unterstützte Einrichtungen zu fördern.“

Art. 139 der Bayerischen Verfassung

„In den eigenen Wirkungskreis der Gemeinden fallen [...] Volks- und Berufsschulwesen und Erwachsenenbildung [...]“

Art. 83 der Bayerischen Verfassung

„Im eigenen Wirkungskreis sollen die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen schaffen und erhalten, die nach den örtlichen Verhältnissen für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl und die Förderung des Gemeinschaftslebens ihrer Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen [...] des öffentlichen Unterrichts und der Erwachsenenbildung [...]“

Art. 57 der Bayerischen Gemeindeordnung

„Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Hauptbereich des Bildungswesens. Sie dient der Verwirklichung des Rechts jedes Einzelnen auf Bildung und verfolgt das Ziel, zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen. [...] Sie leistet zudem einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Staates und seiner Gesellschaft in einer Welt, die geprägt ist von globalen Veränderungen, wie etwa dem Klimawandel, demografischen Veränderungen sowie der Digitalisierung nahezu aller Lebensbereiche.“

Art. 1 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung

„Volkshochschulen sind tragende Säulen unserer demokratischen Gesellschaft. Ihre Aufgabe, Wissen und Werte zu vermitteln, ist gerade in herausfordernden Zeiten von höchster Bedeutung und darf nicht zur Disposition stehen.“

Dr. Hans-Joachim Heßler, Präsident des Oberlandesgerichts München und des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs



„Aus der Bayerischen Verfassung und den einfachen Gesetzen ergibt sich, dass die Gemeinden die Aufgabe der Erwachsenenbildung nicht ignorieren oder nur mit völlig unzureichenden Maßnahmen fördern können, sondern dass diese Aufgabe im Rang direkt nach den Pflichtaufgaben folgt.“

Oberstaatsanwalt
Dr. Dominik Reither, M.A.,
Jurist und Historiker,
Dozent und Beirat an der
vhs Moosburg





Weil Bildung Nähe braucht: Ihre vhs ist für Sie da!

Lernen Sie Ihre Volkshochschule vor Ort kennen – mit vielfältigen Kursen und individuellen Beratungsangeboten. Schauen Sie einfach vorbei oder informieren Sie sich über die jeweilige vhs-Website, was alles möglich ist!

Dr. Regine Sgodda und Dr. Christian Hörmann,
Vorstand des Bayerischen Volkshochschulverbandes

Herausgeber

Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
Fäustlestr. 5a
80339 München

Tel. 089 51080-0
E-Mail: bvv@vhs-bayern.de
www.vhs-bayern.de

©06/2025, 2. Auflage

Impressum

Verantwortlich:
Dr. Christian Hörmann und
Dr. Regine Sgodda, Vorstand

Redaktion:
Helga Huber und Stefan Owandner

Gestaltung:
Klebinger Kommunikation, Köln

Druck:
osterchrist druck und medien GmbH



Bildnachweise

- S. 3: Dr. Ute Eiling-Hütig
- S. 4: Andreas Gebert (Porträt Koller),
 josepha&markus (Porträt Goller)
- S. 8: Alescha Birkenholz
- S. 9: Bernhard Mücke
- S. 10: PeopleImages.com – Yuri A/Shutterstock.com
- S. 11: Martin Augsburger Foto & Design
- S. 12: Gorodenkoff/Shutterstock.com
- S. 13: Christian Weber
- S. 16: Studio Romantic/Shutterstock.com
- S. 17: Hubert Lankes
- S. 18: Chinnapong/Shutterstock.com
- S. 20: Gorodenkoff/Shutterstock.com
- S. 22: PeopleImages.com – Yuri A/Shutterstock.com
- S. 24: fizkes/Shutterstock.com
- S. 25: Thomas Langer
- S. 30: BearFotos/Shutterstock.com
- S. 33: Photothek Media Lab
- S. 37: Orla Connolly (Porträt Heßler),
 Rebecca Reither (Porträt Reither)
- S. 38: Loredana La Rocca

Auch in Ihrer Nähe: Bildung, die weiterbringt
Volkshochschulen in Bayern

